

Kältereport Nr. 3 / 2024

geschrieben von Chris Frey | 19. Januar 2024

Christian Freuer

Vorbemerkung: In diesem Report stehen wie schon vorher angekündigt die Kältewellen in Nordamerika und Europa im Vordergrund. Sie werden wohl noch ein paar Tage dominieren. Es ist aber sehr zu begrüßen, dass Blogger Cap Allon darüber auch Gebieten nicht übersieht, an die man vor dem Hintergrund o. g. Kältewellen gar nicht denkt. So scheint es auch in Nordindien außerordentlich kalt zu sein.

Aber auch das gehört m. E. in diesen Kältereport: Sämtliche Mittelfrist-Modelle simulieren seit Tagen, dass die Kälte sowohl in den USA als auch in Europa ab der nächsten Woche zumindest für eine ganze Weile zu Ende geht. Hier in Europa lassen Orkanwirbel über dem Atlantik in breitem Strom nach dem kommenden Wochenende milde Meeresluft bis zum Ural vordringen, so dass es auch in Moskau Tauwetter geben dürfte (Stand 17. Januar 2024)

Meldungen vom 12. Januar 2024:

Alle Wetterstationen in B. C. melden Frost

Skigebiete sind wegen extremer Kälte geschlossen, Lehrer beeindrucken ihre Schüler, indem sie kochendes Wasser sofort einfrieren, und es ist sogar zu kalt für einen Pinguinspaziergang im Zoo – die verheerenden Auswirkungen des „globalen Siedens“ haben den Westen Kanadas erreicht.

Arktische Luft hat die Temperaturen in einem weiten Gebiet auf Werte nahe -50°C sinken lassen, was Environment Canada dazu veranlasst hat, eine Warnung vor extremer Kälte und arktischen Bedingungen für weite Teile des Yukon und der Nordwest-Territorien, den größten Teil von B.C., Saskatchewan und ganz Alberta herauszugeben.

In Oglivie Camp, Yukon, wurde gestern ein Tiefstwert von $-49,3^{\circ}\text{C}$ gemessen – die niedrigste Temperatur in Kanada in diesem Winter; $-48,4^{\circ}\text{C}$ wurden in Watson Lake gemessen; ein Tiefstwert von -47°C wurde in den NWT gemessen; -43°C in Alberta und -42°C in British Columbia.

Es folgen noch einige Einzelwerte.

Am beeindruckendsten ist für mich, dass am Donnerstag um 19 Uhr alle Wetterstationen in Britisch-Kolumbien Temperaturen unter dem Gefrierpunkt anzeigten (die höchste Temperatur war $-0,1^{\circ}\text{C}$ in Tofino, siehe unten) – ein unglaublich seltenes Ereignis.

...

Es folgt wieder ein Blick auf die bevor stehende Kälte in den USA. Mehr dazu in den folgenden Meldeblocks.

Kälte in Nordindien: Delhi meldet 3.9°C

Am Freitagmorgen wurde in Delhi ein Tiefstwert von 3,9 °C gemessen – die bisher niedrigste Temperatur der Saison, die nach Angaben des India Meteorological Department (IMD) die „Kältewelle“ oder „kalte Tage“ in der Hauptstadt fortsetzt.

Von einem „kalten Tag“ spricht man, wenn die Mindesttemperatur 10 °C oder weniger beträgt oder die Höchsttemperatur mindestens 4,5 °C unter dem Normalwert liegt. Von einem „sehr kalten Tag“ spricht man, wenn die Höchsttemperatur mindestens 6,5 °C unter dem Normalwert liegt.

Einem aktuellen Bericht des IMD zufolge herrschen in vielen Teilen Nordindiens seit Ende Dezember „kalte Tage“ bis „sehr kalte Tage“ – ein Phänomen, das laut einer aktuellen Studie des IITM in den letzten Jahrzehnten „trotz der globalen Erwärmung“ immer häufiger auftritt.

Die von den Wissenschaftlern Raju Mandal und Susmitha Joseph vom Indischen Institut für Tropenmeteorologie geleitete Analyse berücksichtigte die Anzahl der Kältewellenereignisse in den letzten sieben Jahrzehnten, von 1951 bis 2022. Die Forscher entdeckten, **dass in den letzten Jahrzehnten mehr Kältewellentage auftreten als in den Jahrzehnten davor.**

[Diese Hervorhebung vom Übersetzer]

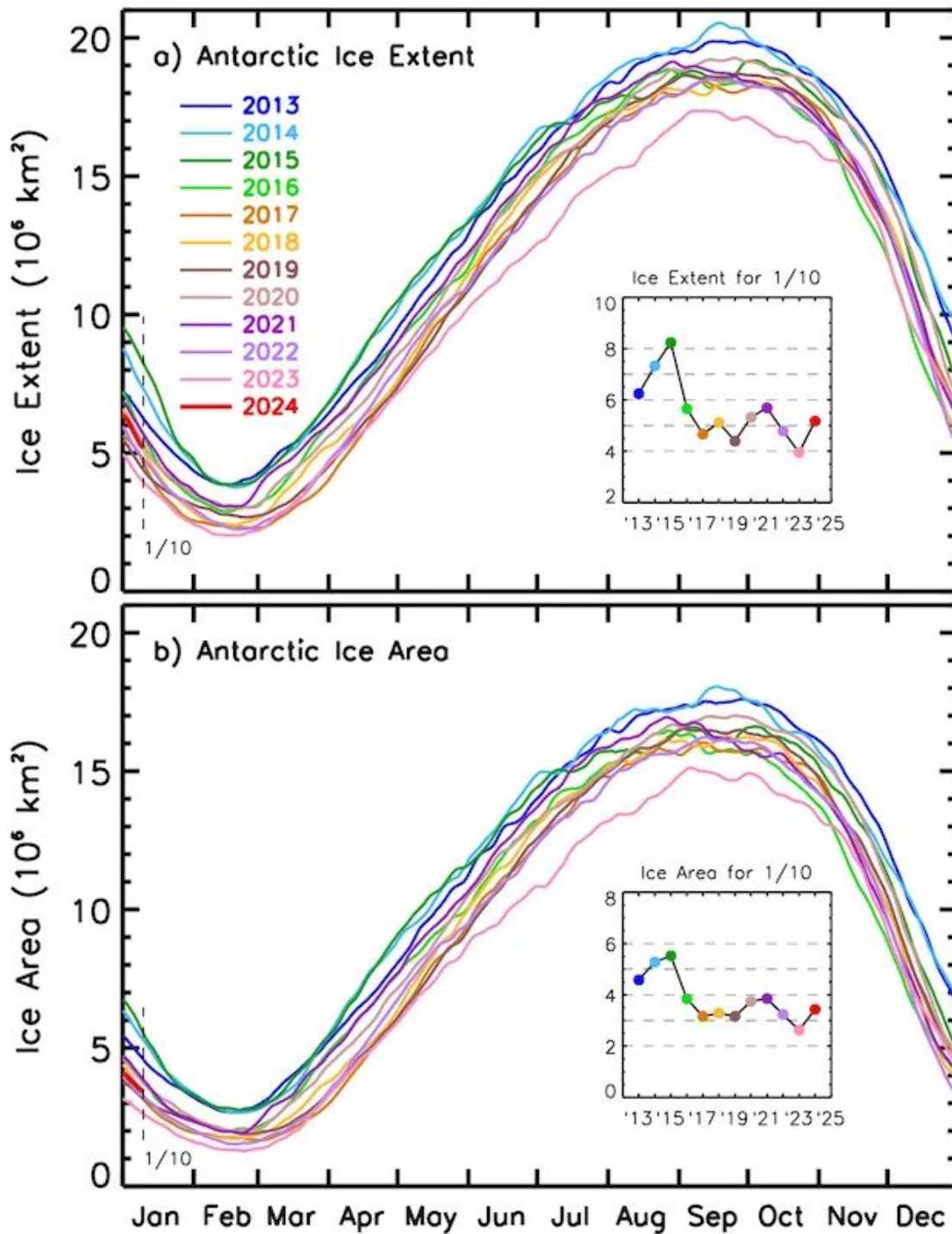
...

„Sommer“ in der Antarktis: Weiterhin Temperaturen unter -40°C

Auch die Antarktis wartet weiterhin mit Kalt-Anomalien auf.

Am 11. Januar wurden bei JASE2007 AWS -41,5 °C (-42,7 °F) gemessen, womit sich der extreme und beispiellose „Sommerfrost“ dieser Saison fortsetzte.

Das antarktische Meereis, das zu starken Schwankungen neigt, ist nach Angaben der NASA nach dem Einbruch im Jahr 2023 wieder in den normalen Bereich zurückgekehrt:



Ich weiß nicht, wohin die Alarmisten gehen, wenn die Daten ihre Erzählung nicht stützen (außer in die Stille). Ich weiß nicht, wie sie so dreist und arrogant auf eine bestimmte Trommel schlagen können, um sie dann schamlos fallen zu lassen und weiterzuziehen, sobald die Realität sie widerlegt.

Das antarktische Eis ist nur das jüngste Beispiel. Es gibt auch noch das arktische Meereis, das Grönlandeis, den Meeresspiegel, die Polarausbrüche, den Schneefall, die Zahl der Eisbären, das Great Barrier Reef, und so weiter und so fort...

...

Link:

https://electroverse.substack.com/p/all-weather-stations-in-bc-dip-below?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 15. Januar 2024:

Allzeit-Kälte überrollt Nordamerika

Die Kälte in Nordamerika hat schon am 13. Januar auch in die [Alarmisten-Blogs](#) Eingang gefunden.

Dieser Arktische Ausbruch drohte immer groß zu werden – für all die Mainstream-Meteorologen, die versuchten, ihn herunterzuspielen.

Angefangen in Kanada und mit den täglichen Rekordtiefstwerten: Nach Angaben von Environment Canada wurden allein in 17 Gemeinden in British Columbia am Samstag die niedrigsten Temperaturen aller Zeiten gemessen, darunter 10 in der Region Interior.

Penticton brach mit einem Tagestiefstwert von $-26,6\text{ °C}$ einen 1950 aufgestellten Rekord um mehr als 3 °C ; Osoyoos stellte mit einem Tagestiefstwert von $-22,3\text{ °C}$ ebenfalls einen neuen Rekord auf und übertraf damit den bisherigen Rekord vom 13. Januar ($-19,8\text{ °C}$); im nördlichen Okanagan sank die Temperatur in Salmon Arm bis $-30,4\text{ °C}$ und brach damit den bisherigen historischen Höchstwert von $-27,2\text{ °C}$ aus dem Jahr 1911.

Zuvor wurde am Freitag in Keg River, Alberta, der erste kanadische Tiefstwert der Saison von -50 °C gemessen. Dort wurde es schließlich mit einem Tiefstwert von $-51,5\text{ °C}$ kalt, was gleichzeitig die niedrigste Januartemperatur in Alberta seit 2004 (-52 °C) ist.

Man beachte, dass diese neuen Rekorde nur für B.C. gelten – viele weitere fielen in benachbarten Provinzen.

Diese Kälte hat schwerwiegende Auswirkungen auf das kanadische Stromnetz, nicht zuletzt in Alberta, wo ein „Notfall-Alarm“ ausgerufen wurde: „Aufgrund der extremen Kälte und der daraus resultierenden hohen Stromnachfrage besteht für das Stromnetz in Alberta ein hohes Risiko von turnusmäßigen Stromausfällen“, heißt es in der Warnung.

...

Blick über die Grenze in die Vereinigten Staaten: dort wurden am Wochenende ebenfalls Hunderte von Tiefsttemperaturrekorden aufgestellt.

Sherman, Texas, zum Beispiel brach am 14. Januar einen neuen Tiefsttemperaturrekord. Die Höchsttemperatur in der Stadt erreichte am Sonntag nur 12 Grad Celsius, was den bisherigen Rekord (aus dem Jahr 2007) um unglaubliche 14 K übertraf.

Auch in Tulsa, OK, wurde am Sonntag ein neuer Tiefsttemperaturrekord aufgestellt, der den alten Rekord aus dem Jahr 1979 übertraf.

Der Tiefstwert von -8°C am Sonntagmorgen in Colorado Springs brach den alten Rekord von -6°C , der von 1917, 1930 und 1997 gehalten wurde.

Auch in North Dakota wurden Temperatur- und Windchillerekorde gebrochen, und nicht nur dort.

...

Das geht noch eine ganze Weile so weiter. In einem späteren Block bringt Cap Allon ein paar weitere Hintergrund-Informationen, die separat übersetzt werden.

Drei Meter hohe Schneewälle in Xinjiang, China

Die Schneemengen in Europa sind zwar beeindruckend, können aber größtenteils nicht mit den bemerkenswerten Schneefällen in Xinjiang, China, mithalten.

Wie letzte Woche berichtet, schneite es in Altay in der Provinz Xinjiang drei Tage hintereinander, und die Schneehöhe erreichte schließlich mehr als einem Meter.

Für das Wochenende wurde eine Verdoppelung dieser Menge vorhergesagt. Diese Vorhersage ist eingetroffen – und noch viel mehr:

Hier folgt ein [Twitter-Video](#)

Antarktis: Das Jahr ohne Sommer

Unglaublich, dass die Werte unter -40°C auf dem antarktischen Plateau weiter anhalten.

Concordia ist am Wochenende erneut unter die -40°C -Marke gefallen, wobei am Samstag $-40,3^{\circ}\text{C}$ gemessen wurden.

Andernorts verzeichnete die ASE2007 AWS einen Tiefstwert von $-42,1^{\circ}\text{C}$.

Anfang des Monats schrieb ich über „eine historische, noch nie

dagewesene Serie extremer Sommerkälte am Ende der Welt“, und es gibt noch immer keine Anzeichen dafür, dass sie nachlässt; das beispiellose „Jahr ohne Sommer“ in der Antarktis zieht sich hin...

Es folgt dann noch ein Beitrag zum Vulkanausbruch in Island.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/all-time-cold-sweeps-north-america?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 16. Januar 2024:

Hier folgt zunächst ein Hintergrundbeitrag zur Kältewelle in den USA und Kanada. Das wird separat übersetzt. Aber natürlich spielt auch die Kältewelle in Europa eine Rolle:

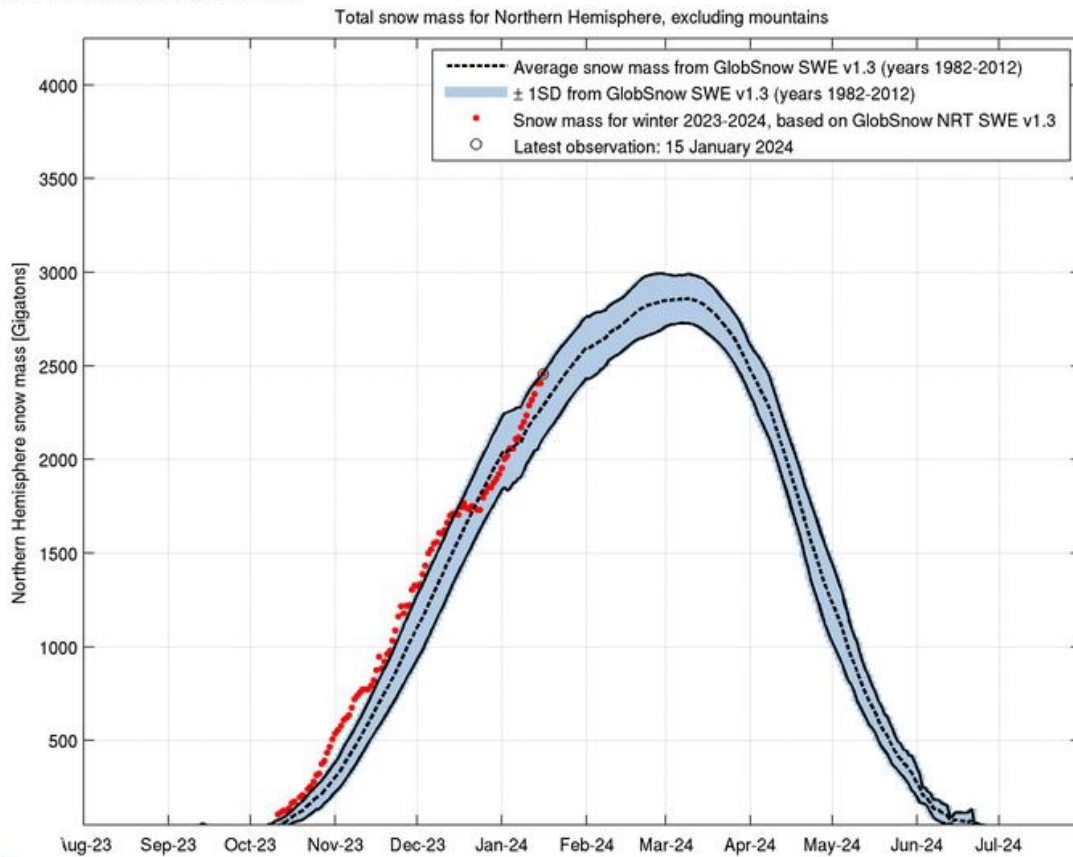
Eingeschneites Europa

Kälte und Schnee in Europa sind beeindruckend.

In UK herrscht war es heute Morgen extrem kalt, in Schottland wurden Werte von unter -10 °C gemessen. Außerdem schneit es heftig, und auch in den sozialen Medien wird über störende Schneefälle in niedrigeren Breiten und in tieferen Lagen einschließlich Liverpool berichtet.

...

Die zunehmende Schneedecke auf dem Kontinent – sowie in Nordamerika und Russland – lässt die Gesamtschneemasse der nördlichen Hemisphäre wieder über den Durchschnitt der Jahre 1982-2012 steigen (Stand: 15. Januar, der letzte Datenpunkt:



[Quelle](#)

...

Es folgt ein Beitrag über eine vorhergesagt Stratosphären-Erwärmung im Februar. Da warten wir mal ab.

Allon wirft dann noch einen weiteren kurzen Blick auf die Antarktis:

Antarktis

Ein Electroverse-Beitrag wäre nicht vollständig ohne einen kurzen Blick auf das Ende der Welt.

Die Temperaturen in der Antarktis sind in letzter Zeit sogar auf $-42,2$ °C an der JASE2007 AWS gesunken, und auch an der Südpolstation wurden sehr niedrige Werte gemessen – mit einem Tiefstwert von $-33,3$ °C wurde dort ein Tagesrekord aufgestellt (-33 °C aus dem Jahr 1992).

Abschließend in diesem Meldungsblock schreibt Allon noch etwas zur

derzeitigen Sonnenaktivität.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/record-cold-continues-across-north?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 17. Januar 2023:

Große Not durch „Rekord-Kälte“ in New Delhi

Nordindien hat seit Tagen mit dichtem Nebel und rekordtiefen Temperaturen zu kämpfen, berichten indische Medien.

Hunderte von Flügen in und aus der Hauptstadt wurden gestrichen, und auch am Bahnhof von Neu-Delhi kam es zu Verspätungen aufgrund der invasiven „Kältewelle“, die Delhi nun schon den fünften Tag in Folge im Griff hat: 3,5°C, 3,6°C, 3,9°C, 3,3°C und 3,5°C.

Das India Meteorological Department (IMD) hat eine Kältewellen-Warnung in Orange ausgegeben, die mindestens bis zum 17. Januar gilt.

Einem kürzlich veröffentlichten Bericht des IMD zufolge herrschen in vielen Teilen Nordindiens seit Ende Dezember „Kältewellentage“. Wie eine aktuelle Studie des IITM herausfand, handelt es sich dabei um ein Phänomen, das in den letzten Jahrzehnten „trotz der globalen Erwärmung“ zunimmt. In der Studie wurde die Anzahl der Kältewellenereignisse in den letzten sieben Jahrzehnten (1951-2022) berücksichtigt und festgestellt, dass in den letzten Jahrzehnten mehr Kältewellentage aufgetreten sind als in den Jahrzehnten davor.

Russland: Kälte bis -55,9°C und schwere Schneestürme

In den letzten Wochen haben außergewöhnliche Tiefstwerte das transkontinentale Russland heimgesucht, mit Tiefstwerten bis zu -60°C.

In den frühen Morgenstunden des Mittwochs wurde in Delyankir eine Temperatur von -55,9 °C gemessen, da ein heftiger und lang anhaltender arktischer Luftstrom den größten Teil der Russischen Föderation im Griff hat. In Delyankir herrschen schon seit Wochen Tiefstwerte unter -50 °C.

Andernorts wurden ähnlich extreme Werte in Städten wie Jurty, Ojmjakon, Iema, Nera, Agayakan und Verhojansk gemessen:

Minimum Temperature Last 24h 01/17/2024 at 07:00 UTC

No.	Location	Station ID	Amount
1	Delyankir (Russian Federation)	24691	-55.9°C
2	Yurty (Russian Federation)	24588	-55.8°C
3	Ojnjakon (Russian Federation)	24688	-55.2°C
4	Iema (Russian Federation)	24477	-54.6°C
5	Nera (Russian Federation)	24585	-52.8°C
6	Agayakan (Russian Federation)	24684	-52.6°C
7	Verhojansk (Russian Federation)	24266	-52.4°C
8	Taskan-In-Magadan (Russian Federation)	25700	-52°C
9	Sejmchan (Russian Federation)	25703	-51.6°C
10	Labaznaya (Russian Federation)	25627	-51.3°C
11	Susuman (Russian Federation)	24790	-51.2°C
12	Ohotsky Perevoz (Russian Federation)	24871	-51°C
13	Omchak-Meni Gastello (Russian Federation)	24898	-51°C
14	Krest-Hal'Dzhaj (Russian Federation)	24763	-50.9°C
15	Ust'-Charky (Russian Federation)	24371	-50.8°C

Script courtesy of Michael Holden of Relay Weather. Data courtesy of Ogrimet

Starke Schneeverwehungen waren in den letzten Wochen ebenfalls das Thema in ganz Russland.

...

Kälte bis -13°C in UK nebst weiteren Schneefällen

UK hat am Dienstag eine weitere kalte Nacht hinter sich gebracht, in der in einigen Gebieten rekordverdächtig niedrige Temperaturen herrschten.

Nach Angaben des Met Office wurde es im schottischen Glen Ogle in den frühen Morgenstunden des Mittwochs -13 °C kalt. Damit wurde die bisher kälteste Nacht des Winters verzeichnet und der am 3. Dezember in Altnaharra in den schottischen Highlands gemessene Wert von -12,5 °C übertroffen.

rost und Schnee werden in dieser Woche in ganz Großbritannien anhalten, da ein „Kälteeinbruch arktischer Luft“ das ganze Land erfasst, so das Met Office, dessen Sprecherin hinzufügte, dass die Schwere des Frostes auch darauf zurückzuführen ist, dass die Kälte schon lange angedauert hat.

...

Für den *Big Freeze* in Nordamerika wird die „Globale Erwärmung“ verantwortlich gemacht

In dieser Woche wurden Tages-, Monats- und Allzeit-Tiefsttemperaturrekorde gebrochen – ein Vorgang, der nach Ansicht des Establishments „durch die globale Erwärmung wahrscheinlicher geworden ist“.

Beginnend im Norden befindet sich Westkanada inmitten einer „einmaligen Kältewelle“, berichtet The Weather Network. „Die Temperaturen sind in weiten Teilen der Provinz auf -40 Grad Celsius gesunken, einschließlich eines Rekordtiefs von -51,5 Grad Celsius in Keg River.“

...

Südlich der Grenze schneite es am Dienstag bis hinunter nach Mobile, Alabama, und Pensacola, Florida.

In den gesamten USA wurden Hunderte von Tiefsttemperaturrekorden aufgestellt, auch in Texas, Oklahoma und Kansas, wo ebenfalls Frostwarnungen ausgegeben wurden. An der gesamten Golfküste von Texas bis nach Florida wurden Frostwarnungen ausgegeben.

...

Lächerlicherweise versuchen „Klimawissenschaftler“ – über propagandistische Medien – wieder einmal, die arktischen Stürme direkt auf die globale Erwärmung zu schieben, obwohl diese Theorie bereits mehrfach und sogar von „angesehenen“ Institutionen rigoros widerlegt worden ist.

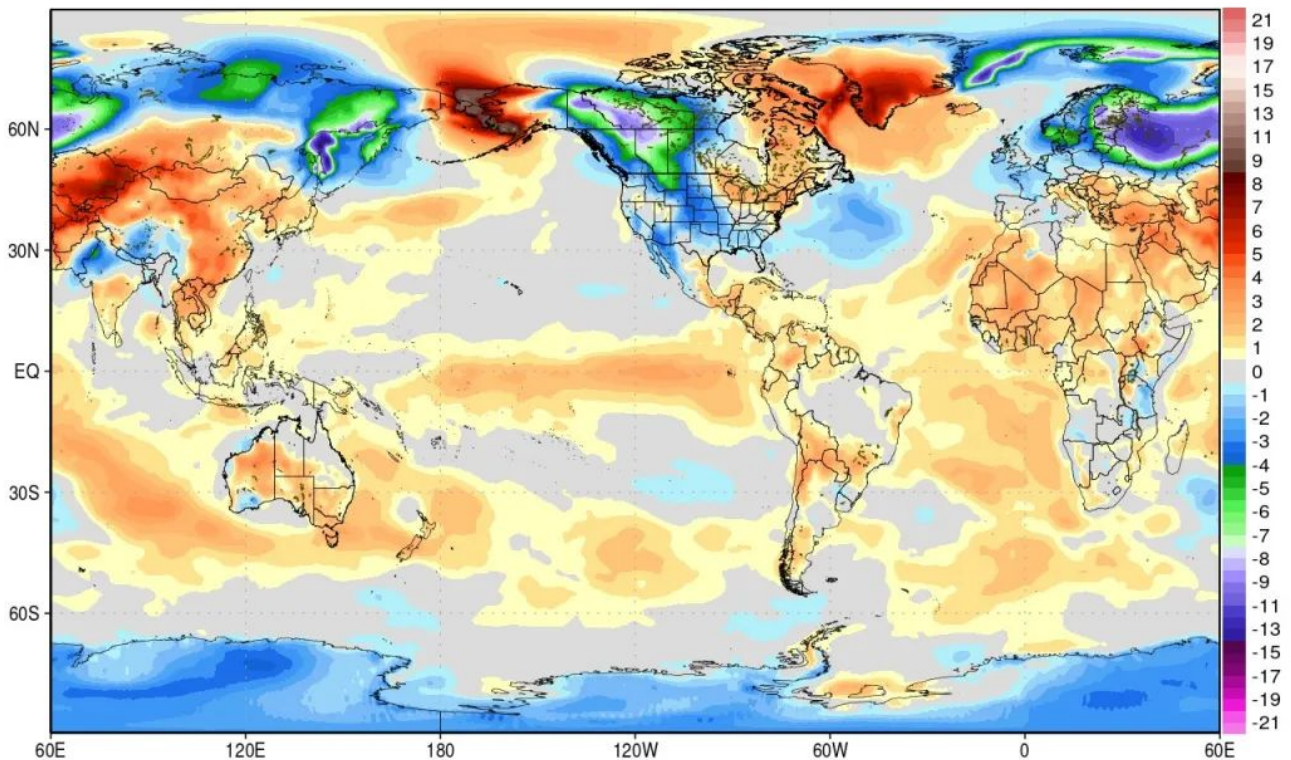
Die Behauptung lautet, dass eine überdurchschnittlich warme Arktis „brutal kalte Luft“ verursacht, die bis nach Texas vordringt. Aber woher kommt all diese kalte Luft und wie genau ist sie „brutal“ kalt in einer „untypisch“ warmen Arktis?

In den letzten 30 Tagen lagen die Temperaturen in der Arktis laut JRA-55 um -0,47 K unter der multidekadischen Norm – eine Kälte, die auch dazu beigetragen hat, dass die arktische Meereisausdehnung auf den höchsten Stand seit 21 Jahren gestiegen ist.

Und was die Schlagzeile der AP betrifft: „In weiten Teilen der Welt ist es sehr warm“ – das ist falsch. Zwar herrscht in Teilen des Planeten tatsächlich eine „Super-Hitze“ (was es immer geben wird, selbst in den Tiefen einer Eiszeit), aber ich würde behaupten, dass in den letzten 30 Tagen „Kälteblöcke“ dominiert haben, selbst nach den gängigen Klimamodellen (wie z. B. dem JRA-55 – siehe Karte).

JRA-55 Global Temperature Anomaly [°C]
Last 30-days --> 18Z14JAN2024

ANALYSIS T: 13.36°C
ANOMALY T: 0.50°C



JRA55 1991-2020 Climatology | @RyanMaue | climatlas.com

NHEMI: 0.36°C
SHEMI: 0.63°C
TROPICS: 0.86°C
ARCTIC: -0.47°C

ANTARCTIC: -1.13°C
NORTH OF 80°N: -0.17°C

Diese Gebiete waren vor allem in Nordamerika zu beobachten – wie oben beschrieben – aber auch in Europa und Asien (ganz Russland).

Auch in der Antarktis war es anomal kalt, wie ich in letzter Zeit ausführlich diskutiert habe. Weitere Werte unter -40°C wurden am 16. Januar in Concordia und Vostok gemessen ($-40,3^{\circ}\text{C}$ bzw. $-41,6^{\circ}\text{C}$), womit die Reihe der Extreme dieses Sommers über das früher berichtete „beispiellos“ hinaus und ins „Absurde“ geht.

...

Allon führt diesen Punkt hier noch weiter aus. Er zeigt auch diese Anweisung von YouTube, welche Beiträge zu diesem Thema noch veröffentlicht werden dürfen und welche nicht:

11 Recommendations

Climate denial has evolved and social media platforms are failing to keep up with **New Denial** narratives.⁸⁵ While the United Nations Intergovernmental Panel on Climate Change has recognized the threat of disinformation in the climate crisis, the evolution of climate denial narratives is still an understudied phenomenon.⁸⁶ This report addresses that gap by quantifying the rise of **New Denial** narratives that seek to undermine the climate movement, dispute climate science and delay climate solutions.

In 2021, YouTube's parent company Google promised to stop monetizing climate denial content.⁸⁷ Just earlier this year, a YouTube spokesman asserted that YouTube would demonetize climate-change denial content.⁸⁸ Google has failed to keep its promise on **Old Denial** narratives, according to our research. Furthermore, Google's current policy against the monetization of climate denial urgently needs updating to address **New Denial**, or runs the risk of being even more ineffective.

1 Google must update its policy on climate denial content

Google's current policy on unreliable and harmful claims states that content which "contradicts authoritative scientific consensus on climate change" will not be monetized on its platforms.⁸⁹

Climate change is a complex, multifaceted problem and scientific consensus is established through disagreement and inquiry. However, this report demonstrates a clear change in the substance of climate denial claims over the last five years, many of which contradict the well-established scientific consensus on climate change. To address this substantive change, Google must update its policy:

Current policy: "We do not allow content that contradicts authoritative scientific consensus on climate change."

Recommended policy: We do not allow content that contradicts the authoritative scientific consensus on the **causes, impacts, and solutions** to climate change.

Without updating and enforcing this policy, the purveyors of the **New Denial** and the platforms which host them will continue to facilitate and profit from climate denialism outside the narrow parameters of Google's current policy.

Das Fazit des Bloggers dazu klingt fast schon verbittert, denn auch er ist ja massiv von dieser Zensur betroffen:

Mehr als 80 % der USA werden in der nächsten Woche unter dem

Gefrierpunkt bleiben, da ein zweiter Vorstoß arktischer Luft über das Land fegt. Aber diese Realität ist in der Debatte über die globale Erwärmung nicht zulässig, denn es gibt keine Debatte, The Science is settled: heiß = kalt. Erledigt.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/record-cold-wreaks-havoc-in-delhi?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 18. Januar 2024:

1000 Menschen in China in drei Metern Schnee gestrandet

Rund 1.000 Menschen, zumeist Touristen, sitzen seit einer Woche in einem Feriendorf in Chinas nordwestlichem Bundesstaat Xinjiang fest, nachdem Lawinen mit einer Höhe von bis zu sieben Metern das Gebiet verschüttet haben, wie das staatliche Fernsehen berichtet.

Der Zugang zu Hemu, einem beliebten Ferienort in der Nähe der Grenzen zu Kasachstan, Russland und der Mongolei, wurde durch zehn aufeinanderfolgende Tage mit schwerem Schnee komplett abgeschnitten – ein Vorgang, die sich in anderen Orten in der Präfektur Altay in Xinjiang wiederholt.

Die schweren Schneefälle, an manchen Stellen bis zu drei Meter hoch, lösten Dutzende von Lawinen entlang großer Straßenabschnitte im Altay-Gebirge aus.

...

Hohe Schnee-Akkumulationen belasten die USA, historischer Frost bricht Energierekorde

Die eisige Kälte in den USA führte am Mittwoch in einigen Regionen zu einem Spitzenbedarf an Strom, nachdem Haushalte und Unternehmen eine Rekordmenge Erdgas verbraucht hatten.

Schwere Winterstürme haben in weiten Teilen des Landes schwere, teilweise rekordverdächtige Schneemassen abgeladen, eine Raffinerie an der texanischen Golfküste lahmgelegt, in anderen Raffinerien Störungen ausgelöst und die Ölproduktion in North Dakota halbiert.

Die Tennessee Valley Authority stellte am Mittwochmorgen mit 34.526 Megawatt einen neuen Spitzenbedarfsrekord auf und übertraf damit den bisherigen Höchststand vom August 2007, teilte die Behörde mit.

...

Kurz-Überblick: Schnee und Kälte auch anderswo

In den letzten Wochen gab es in Skandinavien Rekordschneefälle, und zwar in Norwegen, Finnland und Schweden, wobei letzteres am 5. Januar mit $-44,6^{\circ}\text{C}$ die niedrigste Temperatur der letzten 58 Jahre (seit 1966) verzeichnete.

...

Auch in Russland halten die Schneefälle weiter an, ebenso wie der anhaltende Frost unter -50°C . Am Donnerstagsmorgen (18. Januar) sank die Temperatur in Delyankir, einer Stadt im Osten der Republik Sacha, bis $-56,7^{\circ}\text{C}$.

...

Das ist die Geschichte der letzten 8 Jahre: überdurchschnittliche Schneemassen auf der Nordhalbkugel, und das ist eine Wahrheit, die die etablierten Medien tunlichst ignorieren wollen. Sie setzen immer noch auf ‚keinen Schnee mehr‘.

...

Sie wollen uns hungrig, frierend und kontrolliert

Rekordverdächtige Kälte und Schneefall in Amerika halten an.

In den letzten 24 Stunden wurden mindestens drei Allzeit-Tiefsttemperaturrekorde gebrochen, ebenso wie eine Reihe von Monats- und Tagesrekorden, insbesondere im Südosten. In Mississippi wurden alle bisherigen Rekorde gebrochen.

...

Nordamerika erlebt seltene, in einigen Fällen noch nie dagewesene Kältegrade. Währenddessen verkauft das Establishment die Geschichte, dass 1) der Planet in Flammen steht und dass 2) eine Abschaffung von billiger und zuverlässiger Energie (d.h. das Rückgrat des menschlichen Wohlstands) die Lösung ist.

...

Link:

https://electroverse.substack.com/p/10-feet-of-snow-strands-1000-people?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Wird fortgesetzt mit Kältereport Nr. 4 / 2024

Redaktionsschluss für diesen Report: 18. Januar 2024

Zusammengestellt und übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE